

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0168/2011**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 31.05.2011

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Martin Schlicksupp, CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport	08.06.2011	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	21.06.2011	Entscheidung

**Betreff:**  
**Sprachstanduntersuchung**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 29.05.2011 -**

### **Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob und ggf. in welchen Kindertagesstätten der Universitätsstadt Gießen Sprachstandsuntersuchungen nach dem Programm KiSS (Kinder-Sprach-Screening) durchgeführt worden sind oder werden sollen.“

### **Begründung:**

Seit 2009 wird im Landkreis mit „KiSS“ gearbeitet. Dort sind bereits über 200 Kinder untersucht worden. Es geht darum, die besten Chancen dafür zu schaffen, dass Kinder in der Grundschule nicht vom ersten Tag an den Anschluss verpassen. Die Leiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Breitbach äußerte sich in der Presse zu „KiSS“ wie folgt: „Das Besondere an dem Programm ist, dass Einzelfalluntersuchungen, die die Erzieherinnen gut durchführen, können Auffälligkeiten genau identifizieren.“ Es werde die Möglichkeit eröffnet, zwischen „medizinischen Auffälligkeiten“ (wie Hörprobleme) und „pädagogischen Auffälligkeiten“ zu unterscheiden. Bei „medizinischen Auffälligkeiten“ würde man anschließend das Kind vielleicht zum Hals-, Nasen- und Ohrenarzt schicken. Bei pädagogischen Auffälligkeiten würde man eventuell mit mehr „sprachlicher Zuwendung“ im Kindergarten reagieren, erläuterte Breitbach zu den Folgen des Tests.

Martin Schlicksupp